

RESCH&3

Keine Bananen mehr

Doppelbesäumer aus der Bandsägen-Edelschmiede

Neu im Sortiment von Resch&3 findet sich ein halbautomatischer Besäumer mit zwei Sägeblättern und nur einem Bediener. Die Maschine glänzt mit vifen Lösungen. Wie absolut gerade Schnitte erreicht werden, erfuhr man auf der Ligna

Sonnig war es auf dem Freigelände der Ligna Ende Mai. Ähnlich geht es den dort ausstellenden Bandsägenspezialisten Resch&3, Blumau/IT. Nach dem konjunkturellen Dämpfer vor zwei Jahren scheint die Sonne immer heller aus den Auftragsbüchern. Die Weltleitmesse war ebenfalls ein Erfolg, freute man sich in Hannover. Die Kunden wissen, was sie am Messestand erwartet: edle Mobil- und Stationärbandsägen sowie einen Tropfen delikater Rotwein aus Südtirol. Damit aber nicht genug: Mit einem Einmann-Doppelbesäumer hatte man eine Neuentwicklung mit nach Norddeutschland genommen.

Brett bleibt liegen und wird schnurgerade

Die Resch&3-Bandsägen werden typischerweise in Kleinsägewerken eingesetzt. Oftmals sind es Ein-Mann-Betriebe (s. Holzkurier Heft 45/10, S. 20), welche die halbautomatischen Resch&3-Anlagen schätzen. Damit ist es etwa möglich, während des Betriebes abzusetzen und für den Rundholznachschub zu sorgen.

Die unbesäumte Ware von der Bandsäge ist natürlich nur die halbe Miete. Für deren Veredelung haben die Blumauer Maschinenbauer einen Doppelbesäumer entwickelt. Das in Hannover ausgestellte Modell heißt DB 5200-65, womit eigentlich schon alles gesagt ist: DB steht für Doppelbesäumer, 5200 ist die maximale Schnittlänge, 65 die Schnitthöhe in Millimeter. Die Besonderheit

ist aber die Arbeitsweise. Das Brett bleibt bei der Bearbeitung ruhig liegen. Nur das Aggregat mit einem fixen und einem beweglichen Kreissägeblatt bewegt sich. Das hat zwei Vorteile:

- › Die Maschine ist kompakt und kann fast die volle Länge als Arbeitsweg ausnutzen.
- › Die Bretter werden absolut gerade, da ein (schiefes) händisches Zuführen unnötig ist.

„Damit gibt es keine Bananen mehr“, spielt Resch&3-Geschäftsführer Rudolf Lantschner schmunzelnd auf krumme Bretter an, die bei Durchschubbesäumern entstehen können.

Einfaches Arbeiten mit Fernbedienung

Das vom Bediener aus gesehen linke Sägeblatt ist fix. Das zweite lässt sich zwischen 6 cm und 50 cm Abstand verstellen. Ein adjustierbarer Anschlag links vom Fixsägeblatt erlaubt das Abtrennen von 3 cm bis 16 cm breiten Latten. Damit können mit einem Schnitt drei Endprodukte erzeugt werden. Die Bedienung läuft elektronisch. Mit drei einzeln ansteuerbaren Querketten lässt sich das Brett ideal ausrichten, wie Geschäftsführer Martin Rieder gleich vorführt. Laserstrahlen zeigen die Schnittfugen vor. Zwei 4,6 kW-Elektromotoren (optional 9 kW) treiben die 300 mm-Sägeblätter an, welche sich mit bis zu 90 m/min durch das Holz arbeiten. Die Sägespäne werden dabei von einem Behälter aufgefangen, der sich am Kopf der Maschine automatisch entleert. In Kombination mit einer Querketten-Zu- und -Abführung lassen sich Bretter von nur einer Arbeitskraft besäumen.

› DATEN & FAKTEN

RESCH&3	
Gründung:	1955
Standort:	Blumau/IT
Geschäftsführer:	Christoph Lunger, Martin Rieder, Rudolf Lantschner
Mitarbeiter:	10
Produkte:	stationäre und mobile Blockbandsägen, Trennbandsägen für BSH, Besäumkreissägen, Schärf- und Egalisierautomaten, Mechanisierungen

Zerlegt die Leimbinder mit scharfen Sägen

Die Bandsägen von Resch&3 sind mobil oder stationär und verfügen nach Wunsch über einen Elektro- oder Dieselmotor. Zusätzlich hat man eine Spezialausführung als Auftrennbandsäge von Leimbindern im Sortiment. Neben spezialisierten Mechanisierungslösungen bieten die Südtiroler auch Schleif- und Egalisiergeräte sowie Stauchapparate an.

Mit diesem Sortiment, der Konjunktur und der Sonne im Rücken blickte man bei Resch&3 auf der Ligna optimistisch in die Zukunft. **HP**



Doppelbesäumer mit Ein-Mann-Bedienung wurde auf der Ligna ausgestellt



Zwei der drei Geschäftsführer von Resch&3: Rudolf Lantschner und Martin Rieder (v. li.)



In der Sonne: Bandsäge ES 1050 Profi in Hannover